

TENNIS

Unterschiedliche Meinungen zu Hingis' möglichem Rücktritt

Martina Navratilova, die «Grande Dame» des Tennis, und die Weltrangliste-Führende Serena Williams haben unterschiedliche Meinungen zum möglichen Rücktritt der verletzten Schweizerin Martina Hingis.
Serena Williams rechnet offenbar nicht mehr mit Hingis' Rückkehr in die WTA-Tour: «Ich denke, sie hatte eine grossartige Karriere. Sie hat viele Grand Slams gewonnen und in jungen Jahren bereits sehr viel erreicht. Sie muss nichts bereuen», äusserte sich die Championne von Roland-Garros, Wimbledon und dem US Open wenig zuversichtlich für Hingis.
«Es wäre ein sehr harter Schlag fürs Tennis und für sie selbst. Ich hoffe, sie wird in den Circuit zurückkehren», sagte die 47-jährige Amerikanerin, die wie Hingis aus der ehemaligen Tschechoslowakei stammt. «Sie verleiht dem Spiel einfach eine andere Dimension», so die 18-fache Grand-Slam-Siegerin im Einzel.

Australian Open in Melbourne

Grand-Slam-Turnier (10,59 Mio. Dollar/Hart). Männer-Einzel, 2.Runde: Roger Federer (S/7/6) s. Lars Burgsmüller (De) 6:3, 6:0, 6:3. Lleyton Hewitt (Au/1) s. Todd Larkham (Au) 6:1, 6:0, 6:1. Marat Safin (Russ/3) s. Albert Montanes (Sp) 6:3, 4:6, 6:4, 6:1. Jiří Novák (Tsch/7) s. Olivier Rochus (Be) 7:6 (7/3), 7:6 (7/5), 4:6, 4:6, 6:3. Andy Roddick (USA/9) s. Adrian Panica (Rum) 6:2, 6:2, 6:2. David Nalbandian (Arg/10) s. Jaymon Cobbin (Au) 6:1, 7:6 (7/3), 6:3. Alberto Martin (Sp) s. Fernando González (Chile/13) 6:7 (4/7), 6:3, 6:1, 7:6 (7/4), 6:3. Yoones El Aynaoui (Mar/18) s. Wladimir Kyrtsenko (Uzb) 6:2, 6:1, 6:4. Fernando Vicente (Sp) s. Juan Ignacio Chela (Arg/19) 6:3, 6:3, 2:6, 6:3. Xavier Malisse (Be/20) s. Anthony Dupuis (Fr) 6:3, 5:7, 7:6 (8/6), 7:5. James Blake (USA/23) s. José Acasuso (Arg) 6:1, 6:4, 6:4. Michail Juschni (Russ/25) s. Joseph Sirianni (Au) 6:2, 6:3, 6:3. Radek Stepanek (Tsch) s. Gustavo Kuerten (Br/30) 5:7, 6:3, 7:5, 4:6, 6:3. Rainer Schüttler (De/31) s. Richard Krajicek (Ho) 6:3, 7:5, 6:4. Andreas Vinciguerra (It) s. Julian Knowle (Ö) 6:2, 0:1 w.o. Feliciano Lopez (Sp) s. Robby Ginepri (USA) 6:2, 6:4, 6:2.

Frauen-Einzel, 2.Runde: Anastasia Myskina (Russ/8) s. Emmanuelle Gagliardi (Sz) 5:7, 6:2, 6:0. Serena Williams (USA/1) s. Els Callens (Be) 6:4, 6:0. Kim Clijsters (Be/4) s. Petra Mandula (Un) 6:0, 6:0. Klára Koukalová (Tsch) s. Monica Seles (USA/6) 6:7 (6/8), 7:5, 6:3. Chanda Rubin (USA/10) s. Mary Pierce (Fr) 0:6, 6:4, 6:2. Magdalena Maleeva (Bul/11) s. Yoon Jeong Cho (SKor) 2:6, 6:4, 6:1. Anna Smashnova-Pistolesi (It/14) s. Maja Matevžic (Sln) 5:1 w.o. Nathalie Dechy (Fr/16) s. Daja Bedanowa (Tsch) 6:3, 6:3. Eleni Daniilidou (Grie/18) s. Amy Frazier (USA) 6:1, 6:2. Amanda Coetzer (SA/19) s. Jelena Jankovic (Jug) 6:2, 4:6, 6:4. Jelena Bowina (Russ/20) s. Rita Grande (It) 6:1, 6:2. Meghan Shaughnessy (USA/25) s. Ludmila Cervanová (Slk) 6:1, 6:1. Tamarine Tanasugarn (Thai/26) s. Alina Jukowa (Russ) 6:2, 3:6, 6:3. Clarisa Fernández (Arg/28) s. Magau Sena (Sp) 6:3, 6:4. Barbara Schwartz (Ö) s. Antonella Serra Zanetti (It) 6:1, 6:2. Tatjana Putschek (WRuss) s. Cristina Torrens Valero (Sp) 2:6, 6:4, 6:4. Frauen-Doppel, 1. Runde: Serena Williams/Venus Williams (USA/1) s. Rita Grande/Patty Schnyder (It/Sz) 6:3, 6:1. Martina Navratilova/Svetlana Kusnetsova (USA/Russ/16) s. Myriam Casanova/Nicole Pratt (Sz/Au) 5:7, 6:1, 6:3.

«Gratulations-Express» rollte

Kim Clijsters fertigt Petra Mandula in nur 33 Minuten ab

MELBOURNE – Lleyton Hewitt (Au/1) und Kim Clijsters (Be/4) mussten gestern noch einer familiären Verpflichtung nachkommen. Das prominente Liebespaar hatte es deshalb besonders eilig und brauchte zusammen für fünf Sätze in der Rod-Laver-Arena nur gerade 107 Minuten.

Clijsters profiliert sich immer stärker als erste Herausforderin der Williams-Sisters. Die Belgierin, die nun 21 der letzten 22 Partien gewonnen hat, gestand der Ungarin Petra Mandula (WTA 98) nur gerade 17 Punkte (davon 3 mit Doppelfehlern) zu, die Partie dauerte bloss 33 Minuten.

Da wollte Lleyton Hewitt natürlich nicht nachstehen. Der Welt-ranglisten-Erste erlebte nach dem Fünfsatz-Krimi zum Auftakt gegen Magnus Larsson eine willkommene Abwechslung. Er deklassierte Landsmann Todd Larkham in 74 Minuten (ATP 235) 6:1, 6:0, 6:1 und nutzte nachher das Interview am Platz mit John McEnroe zu einer Gratulation: «Herzlichen Glückwunsch an meinen alten Herrn, der heute 50 wird.» Eine lange Party stand indes nicht im Programm. «Ich hatte nicht gedacht, dass ich so früh fertig sein würde. Wir haben deshalb gestern schon ein wenig gefeiert.»

In der nächsten Runde trifft Lleyton Hewitt nicht auf Auck-land-Sieger Gustavo Kuerten



Extrem eilig hatte es Kim Clijsters bei den Australian Open. Die als Nummer vier gesetzte Belgierin machte in der zweiten Runde mit der Ungarin Petra Mandula in 33 Minuten und einem 6:0 6:0 kurzen Prozess.

(Br/30), der auch im siebten Melbourne-Anlauf die 2. Runde nicht überstand, sondern auf dessen Bezwinger Radek Stepanek (Tsch).

Monika Seles out

Als einzige ehemalige Melbourne-Siegerin verbleibt Lindsay Davenport im Tableau. Am vierten Turniertag erwischte es neben der

Siegerin von 1995, Mary Pierce (gegen Chanda Rubin), auch Monica Seles (USA/6). Die vierfache Championne verstauchte sich im ersten Satz gegen die tschechische Qualifikantin Klára Koukalová (WTA 113) den Knöchel und verlor dann nach drei hart umkämpften Sätzen. So früh musste sich Seles noch nie aus Melbourne verabschieden; bislang hatte sie bei sieben Starts immer mindestens die Viertelfinals erreicht.

Roger Federers Lehrstunde

Roger Federer hat beim Australian Open ohne die geringsten Probleme die 3. Runde erreicht. Der Baselbieter brauchte nur 104 Minuten, um Lars Burgsmüller 6:3, 6:0, 6:3 nach Hause zu schicken. Nächster Gegner ist der Schwede Andreas Vinciguerra (ATP 145).

Emmanuelle Gagliardi verpasste es hingegen, in ihrem 24. Grand-Slam-Turnier zum dritten Mal in die 3. Runde vorzustossen. Die Genferin unterlag der Turniernummer 8, Anastasia Myskina, 7:5, 2:6, 0:6.

Myriam Casanova verpasste im Doppel den zweiten Erfolg gegen Martina Navratilova innert zwei Wochen. An der Seite der Australierin Nicole Pratt unterlag sie der Altmeisterin und der Russin Svetlana Kusnetsova 7:5, 1:6, 3:6. Ohne Chance war Patty Schnyder zusammen mit Rita Grande beim 3:6, 1:6 gegen die topgesetzten Williams-Sisters.

Spannendes Juniorentennis angesagt

Startschuss zum Liechtensteiner Junioren-Circuit 2003

VADUZ – In Vaduz steigt am kommenden Wochenende das erste von drei Qualifikationsturnieren im Rahmen des Liechtensteiner Junioren-Circuit. Für die 55 Teilnehmer geht es darum, sich die Teilnahme am grossen Masters im April in Schaan zu sichern.

In den Kategorien Knaben und Mädchen 3 und Knaben 4 kämpfen die Spieler/-innen um die begehr-

ten Punkte, die nach Absolvierung der drei Qualifikationsturniere zur Teilnahme am Masters berechtigen. Da zur gleichen Zeit in der Nähe von Basel ein internationales Junioren-Turnier stattfindet, geht dem Liechtensteiner Anlass ein grosser Teil der regionalen/nationalen Spitzentennisspieler verloren. Ein Blick auf das Tableau verrät aber, dass sich die Zuschauer trotzdem auf hochklassigen Tennis freuen dürfen.

Das Startturnier beginnt am Samstag und Sonntag ab 8 Uhr. Die beiden anderen Qualifikationsturniere gehen in Triesen (15./16. Februar) und in Eschen/Mauren (15./16. März) über die Bühne.

Zwei Stärketableaus

Das bewährte System der Stärkeunterteilung wird auch im diesjährigen Turnier weitergeführt. So werden in der Kategorie 3 (Jahrgänge 1989/90) sowohl bei den

Mädchen wie auch bei den Knaben zwei Stärketableaus definiert. In einem spielen die N4/R5- und im anderen die R6/R9-Klassierten.

Für das Masters am 12./13. April in Schaan qualifizieren sich in jeder Kategorie die Spieler/-innen, die in den vorangegangenen Turnieren die meisten Punkte gesammelt haben, sowie je ein Lucky Loser, der von der Turnierleitung bestimmt wird. Zuschauer sind an den Anlässen natürlich herzlich willkommen.

SPORT IN KÜRZE

Ski-Spektakel im Boarder-Mekka

SKI ALPIN – Im Snowboard-Mekka Laax sorgen heute Freitag und morgen Samstag für einmal Skifahrer für Spektakel. In der jüngsten Freestyle-Sparte Skicross kämpfen über 150 Cracks aus 12 Nationen um Weltcuppunkte. Das alpine Pendant zum populären Boardercross wird in Laax schon zum dritten Mal ausgetragen (bei der Premiere hätte der Event gar WM-Status). Punkte für den FIS-Weltcup gibt es in diesem Jahr allerdings erstmals zu gewinnen.

Spiel-Wiederholung gefordert

FUSSBALL – Charlton Athletic hat beim nationalen Verband eine Wiederholung des verlorenen Premier-League-Spiels gegen Chelsea (1:4) beantragt. Die Partie sei unter irregulären Bedingungen («Spielfläche als Sandwüste») ausgetragen worden. Mit einem gepflegten Rasen hätte dies nichts zu tun gehabt. In der Premier League darf nicht auf künstlicher Oberfläche gespielt werden.

Auch Lopez entlassen

FUSSBALL – Oscar Lopez ist als dritter Nationalcoach Armeniens innert einem Jahr entlassen worden. Dem Argentinier wurde offenbar die Frage nach einer Lohnerhöhung von 120 000 auf 300 000 Euro pro Jahr zum Verhängnis. Lopez, der auch als Trainer von Double-Gewinner Pjunik Jerewan zurücktrat, hatte den Job in Armenien im letzten Juli übernommen.

Ein Sextett für Bled

Liechtenstein mit sechs Athleten am 6. European Youth Olympic Festival

SCHAAN – Vom 26. bis 30. Januar treffen sich die besten Winter-Nachwuchssportler Europas zum Olympischen Jugend-Festival im slowenischen Bled. Liechtenstein ist mit vier Alpinen und zwei Nordischen vertreten.

Die Stars von morgen messen sich im Wettkampf in den Sportarten Biathlon, Langlauf, Alpin, Skispringen, Nordische Kombination, Eishockey und Eiskunstlauf. Das Liechtensteiner Team, welches von LÖSV Vorstandsmitglied Marcel Heeb als Chef de Mission angeführt wird, ist nun selektioniert.

Die Liechtensteiner Farben werden in Bled von den Alpinen Andrea Hasler, Sabine Sele, Marcel Gebert und Frederic Marxer sowie dem Geschwister-Paar Anna-Lena und Flurin Dermon in den Langlaufbewerben vertreten sein.



Andrea Hasler



Sabine Sele



Marcel Gebert



Frederic Marxer



Anna-Lena Dermon



Flurin Dermon